

In den letzten 30 Jahren ist hier im Kanton Clerf eine Musikschule aufgebaut worden, die keinen Vergleich scheuen muss. Einige der Personen, die bei diesem Aufbau und der Entwicklung maßgeblich beteiligt waren, berichten in dieser Broschüre über die Anfänge sowie die verschiedenen Zeitetappen mit deren jeweiligen Schwierigkeiten bis hin zur Musikschule, wie wir sie heute haben. Meinerseits möchte ich als aktueller Leiter der EMCC einen kleinen Blick in die Zukunft wagen.

Die größte Herausforderung für unsere Schule, so wie meiner Meinung nach übrigens für jede Musikschule und jeden Verein auch, wird es wohl sein, „up to date“ zu bleiben, ohne die vorherigen Errungenschaften zu vergessen. Die Gratwanderung zwischen Modernität und Altbewährtem ist von jeher eine große Schwierigkeit, der auch wir uns stellen müssen. Wenn unsere Musikschule neben dem immer größer werdendem Freizeitangebot und den sogenannten „neuen Medien“ bestehen will, müssen wir mehr denn je den Anforderungen der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen aber auch der Erwachsenen und der Vereine, gerecht werden; dies in musikalischer, sowie pädagogischer und organisatorischer Hinsicht. Natürlich gilt es hier, aus vielen Einzelstimmen und vielen verschiedenen Meinungen einen gemeinsamen „Tenor“ herauszuhören und abzuwägen, was sinnvoll ist, und nicht zuletzt auch was machbar ist. Wenn zweifellos die ersten 30 Jahre der Musikschule des Kantons Clerf eine Erfolgsgeschichte sind (die Schülerzahlen sind z.B. von etwa 400 im Schuljahr 2000-2001 auf rund 650 im aktuellen Schuljahr gestiegen), so dürfen wir uns dennoch nicht auf den Erfolgen vergangener Jahre ausruhen, sondern müssen uns ständig erneuern, um diese positive Entwicklung aufrecht zu erhalten. In diesem Sinn wird beispielsweise eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre die Öffnung hin zur modernen Musik sein, wie gesagt ohne dafür dem bisher erlangten hohen Niveau im klassischen und traditionellen Bereich Abstriche machen zu müssen.

Die Zusammenarbeit zwischen den im „Syndicat musique et chant“ verbundenen Vereinen, den angeschlossenen Gemeinden sowie des SICLER und der Musikschule der UGDA, ist seit Beginn der Grundstein unserer Schule. Dieses Erfolgsrezept wird wohl auch in Zukunft die Voraussetzung für ein optimales, den Anforderungen entsprechendes Funktionieren der Musikschule des Kantons Clerf bleiben. Denn sicherlich waren die ersten 30 Jahre nicht immer einfach – es gab viele Schwierigkeiten zu meistern und viele Hürden zu nehmen, um dort anzukommen, wo wir jetzt stehen. Doch es wäre allzu optimistisch, vorauszusagen, dass die kommenden 30 Jahre reibungslos über die Bühne gehen werden. Nicht zuletzt aufgrund der erwähnten Synergie und gut funktionierenden Zusammenarbeit können wir aber, glaube ich, trotzdem zuversichtlich und relativ gelassen in die Zukunft blicken.

Thomas Reuter